

## **Gesetzentwurf**

**der Abgeordneten Dr. Michael Meister, Heinz Seiffert, Leo Dautzenberg, Otto Bernhardt, Klaus Brähmig, Georg Fahrenschon, Klaus-Peter Flosbach, Georg Girisch, Ernst Hinsken, Klaus Hofbauer, Volker Kauder, Manfred Kolbe, Patricia Lips, Hans Michelbach, Dr. Gerd Müller, Stefan Müller (Erlangen), Dr. Georg Nüßlein, Albert Rupprecht (Weiden), Peter Rzepka, Hartmut Schauerte, Norbert Schindler, Christian Freiherr von Stetten, Elke Wülfing und der Fraktion der CDU/CSU**

### **Entwurf eines Gesetzes zur Herstellung gleicher Wettbewerbsbedingungen für deutsche Banken bei der Kreditvergabe**

#### **A. Problem**

Das Kreditwesengesetz verlangt in § 18 die formalisierte Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers bereits ab einem Schwellenbetrag von 250 000 Euro. Demgegenüber haben etwa österreichische Kreditinstitute nach § 27 Abs. 8 des Bankwesengesetzes (BWG) die wirtschaftlichen Verhältnisse nur dann offen zu legen, wenn die sog. Großveranlagung 10 Prozent der anrechenbaren Eigenmittel des Kreditinstituts überschreitet oder mindestens 750 000 Euro beträgt. Aufgrund des höheren Schwellenbetrags in Österreich haben die österreichischen Banken einen deutlichen Wettbewerbsvorteil.

#### **B. Lösung**

In § 18 des Kreditwesengesetzes (KWG) wird der Schwellenwert auf 1 Mio. Euro angehoben und eine relative, vom haftenden Eigenkapital des Kreditinstituts abhängige Großkreditgrenze eingeführt, ab dem die formalisierte Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers greift. Damit wird gerade bei sehr kleinen Instituten eine der Größe des Instituts angemessene Kreditvergabepolitik sichergestellt.

#### **C. Alternativen**

Keine

#### **D. Kosten**

Keine

## **Entwurf eines Gesetzes zur Herstellung gleicher Wettbewerbsbedingungen für deutsche Banken bei der Kreditvergabe**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

### **Artikel 1**

Das Kreditwesengesetz vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3610), wird wie folgt geändert:

§ 18 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Ein Kreditinstitut darf einen Kredit von insgesamt mehr als 1 Million Euro bzw. einen Kredit, der insgesamt die Grenze von 10 vom Hundert des haftenden Eigenkapitals des Kreditinstituts übersteigt, nur gewähren, wenn es sich von dem Kreditnehmer die wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere durch Vorlage der Jahresabschlüsse, offen legen lässt.“

### **Artikel 2**

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 15. Februar 2005

**Dr. Michael Meister**  
**Heinz Seiffert**  
**Leo Dautzenberg**  
**Otto Bernhardt**  
**Klaus Brähmig**  
**Georg Fahrenschon**  
**Klaus-Peter Flosbach**  
**Georg Girisch**  
**Ernst Hinsken**  
**Klaus Hofbauer**  
**Volker Kauder**  
**Manfred Kolbe**  
**Patricia Lips**  
**Hans Michelbach**  
**Dr. Gerd Müller**  
**Stefan Müller (Erlangen)**  
**Dr. Georg Nüßlein**  
**Albert Rupprecht (Weiden)**  
**Peter Rzepka**  
**Hartmut Schauerte**  
**Norbert Schindler**  
**Christian Freiherr von Stetten**  
**Elke Wülfing**  
**Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion**

## Begründung

### A. Allgemeines

Der bestehende Schwellenwert in § 18 KWG von 250 000 Euro, ab dem die inländischen Kreditinstitute die formalisierte Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers fordern müssen, führt im internationalen Vergleich zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen. Immer mehr kleine und mittelständische Unternehmen vor allem in grenznahen Regionen wenden sich von inländischen Kreditinstituten ab und nutzen den breiteren Handlungsspielraum ausländischer Banken, die ihnen eine weniger aufwendige Kreditaufnahme ermöglichen. Durch diesen Wettbewerbsnachteil verlieren inländische Kreditinstitute Kunden und damit Geschäftsanteile.

Zur Herstellung gleicher Wettbewerbsbedingungen zwischen deutschen und ausländischen Kreditinstituten ist die Anhebung des Schwellenbetrags in § 18 KWG notwendig, ab dem die formalisierte Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers notwendig ist.

### B. Einzelbegründung

Mit der Anhebung des Schwellenwerts in § 18 KWG auf 1 Mio. Euro wird der Wettbewerbsnachteil deutscher Kreditinstitute beseitigt. Dieser Schwellenwert orientiert sich am vorgesehenen Mittelstandspaket für die europaweite Behandlung kleiner und mittlerer Unternehmen unter den Eigenkapitalvorschriften der Banken nach „Basel II“.

Die Einführung der relativen Grenze bei 10 Prozent des haftenden Eigenkapitals des Kreditinstituts soll gerade bei sehr kleinen Instituten eine der Größe des Instituts angemessene Kreditvergabepolitik sicherstellen. Deshalb wird die Vergabe von Großkrediten im Sinne des § 13 KWG in jedem Fall an die Einhaltung der formalisierten Offenlegungsvorschriften des § 18 KWG geknüpft.

